

Verwaltungsfachangestellte
VFA 2011

Münster/ Bielefeld, 02.04.2014
9:00 Uhr bis 11:15 Uhr

x. Prüfungsarbeit
Prüfungsarbeit für die Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten
Fach: Verwaltungsbetriebslehre
Teilbereich: KLR + Buchführung

Erlaubte Hilfsmittel: - Taschenrechner
- Gesetze und deren Anlagen
- Gesetzessammlung des Studieninstituts Westfalen-Lippe,
zusammengestellt von Steffen Vollbrecht
Zeit: 135 Minuten

Die Prüfungsarbeit besteht aus 10 Seiten + 1 Seite Anlage (+1)

Gesamtpunktzahl:

Note(npunkte):

– Bewertung –

Grundsätzlich gilt:

1. Genau die Fragestellung beachten!
→ Überflüssige Antworten verbessern NICHT Ihre Note, Sie erwecken dadurch nur den Anschein, dass Sie die Aufgabenstellung nicht verstanden haben. Dadurch können richtige Aspekte Ihrer Antwort als nur zufällig richtig erscheinen, was wiederum zu Punktabzügen führen kann!
2. Falsche Antworten können zu Punktabzügen führen!
→ Überlegen Sie deswegen vorher genau, was Sie antworten!

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Geschäftsvorfälle einer GmbH (20 Minuten)..... | 2 |
| 2 | Rechnungsabgrenzungen (15 Minuten)..... | 3 |
| 3 | Sofortigen Aufwand verbuchen? (5 Minuten)..... | 5 |
| 4 | Wird der Jahresüberschuss erhöht? (5 Minuten)..... | 5 |
| 5 | Abgrenzung von Kosten – Aufwand – Auszahlungen und Erlösen – Erträgen – Einzahlungen (30 Minuten)..... | 6 |
| 6 | Grundsatz der Vollständigkeit in der KLR (15 Min.)..... | 7 |
| 7 | Welche Maschine soll angeschafft werden? (20 Minuten)..... | 8 |
| 8 | Abgrenzungsrechnung der Wirtschaftsbetriebe (25 Minuten)..... | 9 |

1 Geschäftsvorfälle einer GmbH (20 Minuten)

Bearbeitungshinweise:

- Verwenden Sie die Kontenbezeichnung nach der Kontengruppennummerierung und -bezeichnung lt. Anlage 16 zum NKF-Gesetz (siehe Anlage im Querformat auf letzter Seite dieser Prüfungsarbeit)! Verwenden Sie ausnahmsweise für die Vorsteuer das Konto „179 Vorsteuer“ und für die Umsatzsteuer das Konto „371 Umsatzsteuer“!
- Falls nichts anderes angegeben, beträgt der Umsatzsteuersatz 19 %!
- Aus wirtschaftlichen Gründen muss jeder Vermögensgegenstand möglichst als sofortiger Aufwand verbucht werden!
- Falls keine Buchung vorhanden, so müssen Sie dies auch formulieren, z.B. durch „keine Buchung“, sonst gibt es keine Punkte!
- Buchen Sie ohne dem Finanzkontenkreis (also ohne die Kontenklassen 6 und 7)!

Bilden Sie, wenn möglich, die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen der Fernwärmeversorgungsgesellschaft GmbH der Stadt Neustadt.

Die eingekauften Rohstoffe werden direkt verbraucht (also nicht gelagert).

- a) Rechnungen an Kunden werden versandt: insgesamt 288.900 € (incl. 7%USt).
- b) Ein Kunde zahlt seine Rechnung (aus Aufgabe a) über 450 € per Banküberweisung.
- c) Das Unternehmen kauft einen Schreibtisch über 476 € brutto bar.
- d) Die Fernwärmeversorgungsgesellschaft kauft Rohstoffe für 21.000 € netto auf Ziel.
- e) Das Unternehmen bezahlt die Rohstoffe (Fall d) unter Abzug von Skonto (2%).
- f) Die Fernwärmeversorgungsgesellschaft kauft ein neues Regalsystem für 420 € netto auf Ziel.
- g) Das Unternehmen beabsichtigt, einen Transporter über 45.000 € zzgl. 19% USt zu erwerben.
- h) Die GmbH überweist die USt-Zahllast in Höhe von 18.000 € an das Finanzamt.

| | | |
|-----------|--|------------------|
| a) | (17) Privatrechtliche Forderungen... | 288.900 |
| | an (44) Privatrechtliche Leistungsentgelte... | 270.000 |
| | an (371) Umsatzsteuer | 18.900 |
| b) | (18) Liquide Mittel | 450 |
| | an (17) Privatrechtliche Forderungen... | 450 |
| c) | (54) Sonstige ordentliche Aufwendungen | 400 |
| | (179) Vorsteuer | 76 |
| | an (18) Liquide Mittel | 476 |
| d) | (52) Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen | 21.000 |
| | (179) Vorsteuer | 3.990 |
| | an (35) VB LL | 24.990 |
| e) | (35) VB LL | 24.990 |
| | an (52) Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen | 420 |
| | an (179) Vorsteuer | 79,80 |
| | an (18) Liquide Mittel | 24.490,20 |
| f) | (08) Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG) | 420 |

| | |
|--|---------------|
| <i>(179) Vorsteuer</i> | 79,80 |
| <i>an (35) VB LL</i> | 499,80 |
| <i>g) keine Buchung</i> | |
| <i>h) (371) USt oder (37x) USt-Verrechnung</i> | 18.000 |
| <i>an (18) Liquide Mittel</i> | 18.000 |
| Summe: | |

22 P.

2 Rechnungsabgrenzungen (15 Minuten)

Bearbeitungshinweise:

- Verwenden Sie die Kontenbezeichnung nach der Kontengruppennummerierung und -bezeichnung lt. Anlage 16 zum NKF-Gesetz (siehe Anlage im Querformat auf letzter Seite dieser Prüfungsarbeit)! Verwenden Sie ausnahmsweise für die Vorsteuer das Konto „179 Vorsteuer“ und für die Umsatzsteuer das Konto „371 Umsatzsteuer“!
- Falls nichts anderes angegeben, beträgt der Umsatzsteuersatz 19 %.
- Aus wirtschaftlichen Gründen muss jeder Vermögensgegenstand möglichst als sofortiger Aufwand verbucht werden!
- Falls keine Buchung vorhanden, so müssen Sie dies auch formulieren, z.B. durch „keine Buchung“, sonst gibt es keine Punkte!
- Buchen Sie ohne dem Finanzkontenkreis (also ohne die Kontenklassen 6 und 7)!

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen der Stadt Neustadt zum 31. Dezember des **alten** Jahres sowie bei der Zahlung im **neuen** Haushaltsjahr (keine Abschluss- oder Eröffnungsbuchungen). Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

- a) Die Stadt Neustadt nahm am 1. September ein Darlehen über 20.000 € zu einem Zinssatz von 6,0 % auf. Die halbjährlich zu zahlenden Darlehenszinsen sind nachträglich fällig, erstmals am 1. März des Folgejahres. Es liegt ein endfälliges Darlehen vor.
Wie lauten die Buchungen für den Zinszeitraum 1. September bis 1. März?

zu a) Altes Jahr

| | |
|--|------------|
| <i>(55) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</i> | 400 |
| <i>an (37) Sonstige VB</i> | 400 |

Neues Jahr

| | |
|--|------------|
| <i>(37) Sonstige VB</i> | 400 |
| <i>(55) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</i> | 200 |
| <i>an (18) Liquide Mittel</i> | 600 |

Summe: 5 P.

b) Der Hausmeister bezahlt die Dezembermiete (250 €) für seine Hausmeisterwohnung an die Gemeinde aufgrund eines Zahlungsaufschubs erst im neuen Jahr zusammen mit der Januarrente (250 €) an die Stadt.

zu b) Altes Jahr

| | |
|--|------------|
| (17) Privatrechtliche Forderungen | 250 |
| an (44) Privatrechtliche Leistungsentgelte... | 250 |

| | |
|--|-------------|
| Neues Jahr | |
| (18) Liquide Mittel | 500 |
| an (44) Privatrechtliche Leistungsentgelte... | 250 |
| an (17) Privatrechtliche Forderungen | 250 |
| Summe: | 6 P. |

c) Die Stadt Neustadt überweist die Prämie an die Feuerversicherung für das kommende Jahr am 28. Dezember in Höhe von 17.000 €

zu c) Altes Jahr

| | | |
|---|---------------|---------------|
| (19) aRAP an (18) Liquide Mittel | 17.000 | 17.000 |
| Alternativ: zuerst (54) Sonstige ordentl. A. an LiqM, dann auf aRAP umbuchen | | |

| | |
|---|---------------|
| Neues Jahr | |
| (54) Sonstige ordentliche Aufwendungen | 17.000 |
| an (19) aRAP | 17.000 |
| Summe: | 4 P. |

3 Sofortigen Aufwand verbuchen? (5 Minuten)

Anmerkung: MC-Fragen oder ähnliches, wie unten geschehen, werden zukünftig nicht mehr vom Studieninstitut Westfalen-Lippe in der Abschlussprüfung gestellt.

Aus wirtschaftlichen Gründen sollte jeder Vermögensgegenstand möglichst als sofortiger Aufwand verbucht werden.

Entscheiden Sie für die Stadtverwaltung S, wie sie mit folgenden Neuanschaffungen buchhalterisch gemäß NKF zu verfahren hat!

Die Stadt S nutzt den Spielraum für die sofortige Aufwandsverbuchung maximal aus.

(A): sofortige Aufwandsbuchung zum Zeitpunkt der Anschaffung

(B): Planmäßige Abschreibung über die Jahre der Nutzung

Achtung: Falsche Angaben führen zu Abzügen, also im Zweifelsfall nichts angeben!

| Neuanschaffung | A oder B? |
|--|-----------|
| a) Drei neue (gleiche) Fernseher werden für zusammen 1.410,15 (inkl. USt.) gekauft. | A |
| b) Kauf eines neuen Monitors (185 € netto) für einen PC – Arbeitsplatz. Der PC - Arbeitsplatz hatte einen ursprünglichen Anschaffungswert von 1.500 € | B |
| c) Kauf eines Aktenvernichters für 70,20 € (inkl. USt.). | A |
| d) Kauf eines Kommentars zum Baurecht für 75,00 € zzgl. USt. | A |
| e) Kauf einer Leuchte für den Sitzungssaal: 497 € einschließlich USt. | B |

5 Punkte

4 Wird der Jahresüberschuss erhöht? (5 Minuten)

Anmerkung: MC-Fragen oder ähnliches, wie unten geschehen, werden zukünftig nicht mehr vom Studieninstitut Westfalen-Lippe in der Abschlussprüfung gestellt.

Geben Sie an, ob durch folgende Geschäftsfälle der Jahresüberschuss erhöht (+), vermindert (-) oder gar nicht beeinflusst (0) wird.

Achtung: Falsche Kennzeichnungen führen zu Abzügen! Also im Zweifelsfall nichts markieren!

- Das kommunale Wasserwerk (Eigenbetrieb **gewerblicher Art**) überweist die USt-Zahllast. (0)
- Eine Kommune verkauft ein gebrauchtes Dienstfahrzeug für 1500 €; damit liegt der Verkaufserlös genau 100 € über dem aktuellen Buchwert. (+)
- Die Stadt erhält die Rechnung (10 Tage Ziel) über die Anlieferung von 10 Tonnen Streusalz. (Vorratsorientierte Buchung). (0)
- Hundesteuerbescheide werden an Steuerpflichtige versandt. (+)
- Bankauszug: Ein Hundehalter überweist seine Hundesteuer (hier nur die Überweisung, nicht den Versand des Hundesteuerbescheides). (0)

5 Punkte

5 Abgrenzung von Kosten – Aufwand – Auszahlungen und Erlösen – Erträgen – Einzahlungen (30 Minuten)

Geben Sie immer aus Sicht der Kommune für folgende Geschäftsvorfällen an, inwiefern es sich im Jahr 2011 und 2012 um Ausgaben, Aufwand, Kosten, Einnahmen, Ertrag oder Erlöse handelt!

- Im Zweifelsfall wirtschaftlich buchen bzw. kalkulieren!

- 1 Für das Bürgerbüro wird ein neuer Locher (55 €) im Juni 2011 erworben und sofort bezahlt.
- 2 Die lineare bilanzielle und kalkulatorische Abschreibung für ein Kanalspülfahrzeug der Abwasser GmbH beträgt jährlich je 12.000 €
- 3 Der Bauhof rechnet mit zukünftig steigenden Rohölpreisen und kauft daher am 10. November 2011 Heizöl im Wert von 50.000 €. Die Rechnung wird noch im November per Banküberweisung beglichen. Von November bis Dezember 2011 werden noch 20% des Heizöls verbraucht. Das restliche Heizöl wird im Laufe des Jahres 2012 verbraucht.
- 4 Der Rettungsdienst verkauft in 2012 ein bereits seit mehreren Jahren betriebenes Krankentransportfahrzeug. Das Fahrzeug ist in der Bilanz noch zu einem Buchwert in Höhe von 1.500 € enthalten. Es gelingt das Fahrzeug zu einem Preis von 3.500 € zu veräußern.
- 5 Der Umweltbetrieb der Stadt Neustadt führt im März 2011 eine Pflanzaktion durch. Aus pädagogischen Gründen unterstützen die Kinder des DRK-Kindergartens „Sonnenblume“ diese Pflanzaktion tatkräftig. Zur Anerkennung spendet der Umweltbetrieb der Kindergartengruppe 200 €. Alle Werte aus Sicht des städtischen Umweltbetriebes eintragen!
- 6 5. März 2011: Zahlung der Gebäudeversicherung für 1. März 2011 bis 28. Febr. 2012 (30.000 €).
- 7 Bildung von Pensionsrückstellungen für Beamte: Im Jahr 2011: 450.000€, in 2012: 460.000€
- 8 Am 7. Januar 2011 eine Stromrechnung aus 2010 über 40.000 Euro bezahlt.
- 9 Das örtliche Theater vertreibt Abonnements für Theaterveranstaltungen in 2012. Zu Weihnachten 2011 werden Abos im Wert von 20.000€ an Bürger verkauft.
- 10 Im Dezember 2011 entsteht durch einen Brand in der VHS ein Schaden von 10.000€. Die Versicherung bezahlt den Schaden abzüglich Eigenanteil zu 90% im Februar 2012

Falls der Betrag 0 Euro beträgt, diesen Betrag auch mit 0 Euro kennzeichnen, sonst gibt es keine Punkte!
(je Zeile 3 Punkte → max. 30 Punkte)

| | 2011 | | | 2012 | | |
|----|------------------------------|---|---|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | Ausgabe (-)/ Einnahme (+) | Aufwand (-)/ Ertrag (+) | Kosten (-)/ Leistung (+) | Ausgabe (-)/ Einnahme (+) | Aufwand (-)/ Ertrag (+) | Kosten (-)/ Leistung (+) |
| 1 | -55 € | -55 € | -55 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 2 | 0 € | -12.000 € | -12.000 € | 0 € | -12.000 € | -12.000 € |
| 3 | -50.000 € | -10.000 € | -10.000 € | 0 € | -40.000 € | -40.000 € |
| 4 | 0 € | 0 € | 0 € | +3.500 € | +2.000 € | 0 € |
| 5 | -200 € | -200 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 6 | -30.000 € | $\frac{-30.000 \cdot 10}{12} = -25.000 \text{ €}$ | $\frac{-30.000 \cdot 10}{12} = -25.000 \text{ €}$ | 0 € | $-(30' - 25') = -5.000 \text{ €}$ | $-(30' - 25') = -5.000 \text{ €}$ |
| 7 | 0 € | -450.000 € | -450.000 € | 0 € | -460.000 € | -460.000 € |
| 8 | -40.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| 9 | +20.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | +20.000 € | +20.000 € |
| 10 | 0 € | -10.000 € | 0 € | +9.000 € | +9.000 € | 0 € |

6 Grundsatz der Vollständigkeit in der KLR (15 Min.)

Ein Grundsatz der KLR ist der „Grundsatz der Vollständigkeit“.

Der „Grundsatz der Vollständigkeit“ bewirkt, dass bei der Kostenkalkulation oftmals ein anderer Euro-Betrag ermittelt wird, als bei Ermittlung eines Aufwandes.

Dies teilweise auch durch unterschiedliche Begriffe verdeutlicht.

Zinsen heißen in der KLR „kalkulatorische Zinsen“, in der Buchführung dagegen „Zinsaufwand“.

Erläutern Sie **ausführlich** allgemein und mit konkreten Zahlenwerten anhand des nachfolgenden Beispiels für das Jahr 2015 den Unterschied zwischen Zinsaufwand und kalkulatorischen Zinsen!

Sachverhalt:

Die Gemeinde S baut ein Schwimmbad für 10 Mio. Euro, Fertigstellung 01.01.2015, Nutzungsdauer 40 Jahre.

Die Finanzierung erfolgt zu 80% durch eigene Mittel, zu 20% durch einen Investitionsdarlehen mit einem Zinssatz von 4,0 %. Der Kredit ist die ersten 2 Jahre tilgungsfrei. Kreditaufnahme 01. Januar 2015.

Der kalkulatorische Zinssatz beträgt 6%.

Für den Zinsaufwand werden nur reale Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

Diese betragen im Jahr 2015

10.000.000 Mio. x 20% x 4,0 % = 80.000 €.

Kalkulatorische Zinsen berücksichtigen auch entgangene Eigenkapitalzinsen.

RBW (31.12.2015) = 10 Mio. – 10 Mio./40 Jahre = 9.750.000 €

kalk. Zinsbetrag = 9.750.000 € x 6% = 585.000 €.

(Alternativ: Zinsbetrag auf RBW vom 1.1.2015 berechnen: 10 Mio.€ x 6% = 600' €)

(Alternativ: Berechnung mit Durchschnittswerten: 10 Mio.€ / 2 x 6% = 300.000€)

Anmerkung: Die Berechnung mit der Durchschnittswertmethode ist auch richtig.

da hier nicht die Gebührenkalkulation nach § 6 KAG thematisiert wurde,

sondern der Grundsatz „Vollständigkeit“ bezüglich entgangener Eigenkapitalzinsen.

Und letztere werde in der Durchschnittswertmethode auch berücksichtigt.

Alternative Begriffe: Opportunitätskosten

max. 15 Punkte

7 Welche Maschine soll angeschafft werden? (20 Minuten)

Die Stadtwerke Neustadt beabsichtigen, eine neue Maschine anzuschaffen. Hierfür liegen zwei Angebote von verschiedenen Unternehmen vor:

| Investitionsalternativen | Maschine 1 | Maschine 2 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Anschaffungskosten | 180 000 € | 160 000 € |
| Nutzungsdauer in Jahren | 6 | 6 |
| Kalkulatorischer Zinssatz | 8 % | 8 % |
| Auslastung Stück/Jahr | 125 000 | 125 000 |
| Sonstige fixe Kosten / Jahr | 20 000 € | 25 000 € |
| Variable Kosten / Jahr | 100 000 € | 105 000 € |
| Erlöse / Jahr | 270 000 € | 250 000 € |

Welche Maschine sollte aus wirtschaftlichen Gründen angeschafft werden?

- Wie heißt die zu verwendende Methode?
- Beurteilen Sie mit Hilfe einer übersichtlichen Tabelle für welche Maschine sich die Stadt entscheiden sollte! Ziehen Sie dann ein ausführliches Fazit (Antwortsatz)!

Lösungsvorschlag:

zu a) *Es muss die Gewinnvergleichsrechnung angewendet werden.*

| zu b) | Maschine 1 | Maschine 2 |
|------------------------------------|--|---------------------------------------|
| <i>Erlös (durchschnittl. p.a.)</i> | <i>270.000</i> | <i>250.000</i> |
| <i>- Kalk. Abschreibungen</i> | <i>- 180 000 / 6 = -30.000</i> | <i>-160.000/6 = -26.667</i> |
| <i>- Kalk. Zinsen</i> | <i>180 000 / 2 * 0,08 = -7.200</i> | <i>-160.000/2 * 0,08 = -6.400</i> |
| <i>- Sonstige fixe Kosten</i> | <i>- 20.000</i> | <i>- 25.000</i> |
| <i>(Gesamten Fixkosten)</i> | <i>(-57.200)</i> | <i>(-58.400)</i> |
| <i>- Variablen Kosten</i> | <i>- 100.000</i> | <i>- 105.000</i> |
| <i>(Summe der Kosten)</i> | <i>- 157.200</i> | <i>- 163.400</i> |
| Gewinn | + 112.800 | + 86.933 |
| Differenz: | <i>112.800 – 86.933 = + 25.867</i> | |

Fazit/ Antwortsatz: *Die Maschine 1 erzeugt pro Jahr einen 25.867 Euro*

höheren Gewinn als die Maschine 2.

Summe: 20,5 P.

8 Abgrenzungsrechnung der Wirtschaftsbetriebe (25 Minuten)

Die Geschäftsbuchführung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld weist folgende Quartalszahlen aus:

| Konten | Beträge in € |
|--|--------------|
| Umsatzerlöse für Gas, Strom und Wasser | 800.000 |
| Mieterträge | 30.000 |
| Erträge aus Beteiligungen | 20.000 |
| Zinserträge | 5.000 |
| Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser | 400.000 |
| Löhne, Gehälter | 200.000 |
| Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung | 25.000 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 20.000 |
| Kontoführungsgebühr | 5.000 |
| Büromaterial | 22.000 |
| Versicherungsbeiträge | 17.000 |
| Betriebliche Steuern | 8.000 |
| Zinsaufwendungen | 12.000 |

a) Ermitteln Sie mit Hilfe der Abgrenzungstabelle auf folgender Seite und unter Berücksichtigung folgender Hinweise das Unternehmensergebnis, das Betriebsergebnis und die Ergebnisse im Abgrenzungsbereich! (21 Minuten)

- Der Einkauf von Gas, Strom und Wasser wird in der KLR zu festen Verrechnungspreisen erfasst: 370.000 €
- Kalkulatorische Abschreibungen auf Sachanlagen: 18.000 €
- In den Kosten für Büromaterial ist eine Rechnung aus der vergangenen Rechnungsperiode in Höhe von 1.500 € enthalten.
- In den betrieblichen Steuern ist eine Nachzahlung für die vergangene Geschäftsperiode in Höhe von 2.000 € enthalten.
- Kalkulatorische Zinsen: 29.000 €

b) Erklären Sie kurz den Unterschied zwischen Betriebs- und Gesamtergebnis! (4 Minuten)

Das Ergebnis der Fibu weist einen Gewinn von 146.000 € aus.

Das Betriebsergebnis, also das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit,

ergibt einen um ca. 40.000 € niedrigeren Gewinn.

Dies liegt vor allem daran, dass die Wirtschaftsbetriebe

ein (neutrales) Ergebnis in Höhe von 51.500 € aufweisen,

die nichts mit dem Betriebszweck zu tun haben.

| Ergebnistabelle zur Abgrenzungsrechnung | | | | | | | | |
|---|---|-----------|---|------------------|--|--------------------|-----------------------------------|------------|
| Geschäftsbuchführung | | | Kosten- und Leistungsrechnung | | | | | |
| Erfolgsbereich der Geschäftsbuchhaltung | | | Abgrenzungsbereich | | | | KLR-Bereich | |
| Kontobezeichnung | Ergebnisrechnung der Finanzbuchhaltung (in €) | | Berechnung des neutralen Ergebnisses (in €) | | Kostenrechnerische Korrekturen (in €) | | Kosten- und Leistungsarten (in €) | |
| | Aufwendungen | Erträge | neutrale Aufwendungen | neutrale Erträge | betriebliche Aufwendungen | verrechnete Kosten | Kosten | Leistungen |
| Umsatzerl. Gas, Strom, Was. | | 800.000 € | | | | | | 800.000 € |
| Mieterträge | | 30.000 € | | 30.000 € | | | | |
| Erträge aus Beteiligungen | | 20.000 € | | 20.000 € | | | | |
| Zinserträge | | 5.000 € | | 5.000 € | | | | |
| Aufw. für Gas, Strom, Wasser | 400.000 € | | | | 400.000 € | 370.000 € | 370.000 € | |
| Löhne, Gehälter | 200.000 € | | | | | | 200.000 € | |
| AG.anteil zur Sozialversicher. | 25.000 € | | | | | | 25.000 € | |
| Abschreib. auf Sachanlagen | 20.000 € | | | | 20.000 € | 18.000 € | 18.000 € | |
| Kontoführungsgebühr | 5.000 € | | | | | | 5.000 € | |
| Büromaterial | 22.000 € | | 1.500 € | | | | 20.500 € | |
| Versicherungsbeiträge | 17.000 € | | | | | | 17.000 € | |
| Betriebliche Steuern | 8.000 € | | 2.000 € | | | | 6.000 € | |
| Zinsaufwendungen | 12.000 € | | | | 12.000 € | 29.000 € | 29.000 € | |
| Summen | 709.000 € | 855.000 € | 3.500 € | 55.000 € | 432.000 € | 417.000 € | 690.500 € | 800.000 € |
| Salden | +146.000 € | | +51.500 € | | -15.000 € | | +109.500 € | |
| | Gesamtergebnis | | neutrales Ergebnis | | Ergebnis aus kostenrechnerischen Korrekturen | | Betriebsergebnis | |

Haushaltsrechtlicher NKF – Kontenrahmen

| Aktiva der Bilanz | | Passiva der Bilanz | | Ergebnisrechnung | | Finanzrechnung | | Abschluss | KLR |
|--|--|--|---|--|--|--|---|---|--|
| Kontenklasse 0 | Kontenklasse 1 | Kontenklasse 2 | Kontenklasse 3 | Kontenklasse 4 | Kontenklasse 5 | Kontenklasse 6 | Kontenklasse 7 | Kontenklasse 8 | Kontenklasse 9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | Finanzanlagen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung | Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen | Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung | Erträge | Aufwendungen | Einzahlungen | Auszahlungen | Abschlusskonten | Kosten- und Leistungsrechnung |
| 00... 01 Immaterielle Vermögensgegenst. 02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 04 Infrastrukturvermögen 05 Bauten auf fremdem Grund und Boden 06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 07 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz. 08 Betriebs- und Geschäftsausstattung 09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 10 Anteile an verbundenen Unternehmen 11 Beteiligungen 12 Sondervermögen 13 Ausleihungen 14 Wertpapiere 15 Vorräte 16 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen 17 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 179 Vorsteuer 18 Liquide Mittel 19 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP) | 20 Eigenkapital 21 Wertberichtigungen (Bilanzausweis nicht zulässig) 22... 23 Sonderposten 24... 25 Pensionsrückstellungen 26 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 27 Instandhaltungsrückstellungen 28 Sonstige Rückstellungen 29... | 30 Anleihen 31... 32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 33 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 37 Sonstige Verbindlichkeiten 371 Umsatzsteuer 38... 39 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP) | 40 Steuern und ähnliche Abgaben 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 42 Sonstige Transfererträge 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 45 Sonstige ordentliche Erträge 46 Finanzerträge 47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 49 Außerordentliche Erträge | 50 Personalaufwendungen 51 Versorgungsaufwendungen 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 53 Transferaufwendungen 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen 55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 56... 57 Bilanzielle Abschreibungen 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 59 Außerordentliche Aufwend. | 60 Steuern und ähnl. Abgaben 61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 62 Sonstige Transfererträge 63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 65 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen 67... 68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 70 Personalauszahlungen 71 Versorgungsauszahlungen 72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 73 Transferauszahlungen 74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen 76... 77... 78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 80 Eröffnungskonten/ Abschlusskonten 81 Korrekturkonten 82 Kurzfristige Erfolgsrechnung | 90 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Die Ausgestaltung der KLR ist von jeder Kommune selbst festzulegen |

Haben Sie Anregungen?

Bitte mailen Sie mir diese unter www.vollbrecht@stiwl.de zu!

Vielen Dank!

Weitere Aufgaben finden Sie im LoNet:

1. Institution
2. Dateiablage
3. Übungsklausuren...

